

3. „Diese geordnete Glosse hat eine Umarbeitung erfahren, der die Überleitungen und Abhandlungen zuzuschreiben sind. Auf ihr Konto setze ich auch die Einfügung der Artikelanfänge, soweit diesen nicht eine Glosse im strengen Sinn, sondern nur eine Überleitung oder lediglich ein Stichwort folgt ¹⁶⁶) (doch könnten diese auch auf der 2. Stufe entstanden sein).“

4 „Eine weitere Umarbeitung stellt der Codex Petrinus dar.“

5. Bearbeitungen des Ssp.s, d. h. vor allem seiner Glosse, wie Hs. Dg (des Nic. Wurm) dürften das Ende der Entwicklung bezeichnen.

„Dieser Entwicklungsgang gibt das Fortschreiten der Glosse nur in großen Zügen. Ergänzend kommt insbesondere zweierlei in Betracht:

Es muß damit gerechnet werden, daß auf jeder Stufe Teilstadien vorhanden sind.

Sodann hat insbesondere die dritte Stufe, die erste, die jetzt noch vorhanden ist, eine Reihe von solchen durchlaufen. In ihr spielt sich die Entwicklung ab, die sich allein durch Textvergleichung erschließen läßt.“

¹⁶⁶) Die sogenannten „glossenlosen Stichworte“ (vgl. oben S. 465).